



ABC Educare Centre – Touwsrivier, Südafrika

Aylin

Erziehungswissenschaften - Lehramt sonderpädagogische Förderung – 7. Fachsemester

31.10.2024 – 13.12.2024



ABC Educare Centre

ABC Educare Centre ist ein Kindergarten in der Kleinstadt Touwsrivier in Südafrika. Neben der Leiterin arbeiten außerdem drei weitere Erzieherinnen sowie eine Köchin dort. Bis Ende 2024 haben alle Mitarbeiterinnen ehrenamtlich gearbeitet, da zu dem Zeitpunkt keine staatlichen Förderungen genehmigt worden waren. Anfang 2025 erhielt der Kindergarten eine offizielle Betriebserlaubnis sowie eine Zusage für staatliche Fördermittel, welche sowohl für die Bezahlung der Mitarbeiterinnen sowie die Finanzierung des Alltags genutzt werden sollen.

Touwsrivier, Südafrika

Touwsrivier ist eine Kleinstadt in Südafrika, welche ungefähr zweieinhalb Stunden von Kapstadt entfernt ist. Die nächstgrößere Stadt, in der man größere Einkäufe erledigen kann, ist Worcester.

In Touwsrivier selbst befinden sich nur kleinere Geschäfte für den täglichen Bedarf. Außerdem findet man dort eine Polizeistation, eine Postfiliale sowie eine Tankstelle. Zusätzlich gibt es einige Grundschulen, Kindergärten sowie eine Förderschule.

Die Kleinstadt beherbergt nicht viele Bewohner*innen, daher kennt dort jede*r jede*n.





Ich bin durch eine E-Mail von Laura Hope auf die Stelle aufmerksam geworden und habe mich ziemlich spontan darauf beworben. Das war ungefähr Mitte August. Nachdem meine Arbeitgeberin mir das „Go!“ gegeben hat, habe ich angefangen, mich auf meinen Aufenthalt im November vorzubereiten.

Vorbereitung

Die Unterkunft habe ich ebenfalls mithilfe von Laura Hope gefunden. Sie hat mir netterweise einige Kontaktdaten von Einheimischen zugesendet. Darunter waren zwei Unterkünfte.

Ich habe mich für die Unterkunft *Njalo Njalo Safaris* entschieden und mit der Vermieterin in Verbindung gesetzt.

Insgesamt habe ich für sechs Wochen umgerechnet ungefähr 430 Euro gezahlt. Im Preis mitinbegriffen war die tägliche Reinigung des Ferienhauses durch interne Reinigungsfachkräfte. Diese haben ebenfalls meine Wäsche gewaschen sowie mein Geschirr gespült.

Aufgaben während des Praktikums

Ich habe größtenteils in der Gruppe der drei- bis vierjährigen Kinder ausgeholfen. Zu meinen Aufgaben gehörten die Förderung der Kinder durch spielerisches Lernen, die Betreuung während des Mittagessens sowie die Unterstützung der Erzieherinnen bei digitalen Angelegenheiten. Größtenteils war ich gemeinsam mit der Leiterin in der Gruppe, leitete diese dienstags jedoch allein, da sie an diesen Tagen selbst in die Universität fahren musste.

Außerdem half ich dabei, eine kleine Abschlussfeier für die künftigen Schulkinder vorzubereiten sowie einen Instagram-Account für den Kindergarten (@abceducarecentre) zu erstellen.



- Interkulturelle Kompetenz und multikulturelles Engagement
- Geduld
- Anpassungs- sowie Problemlösungsfähigkeiten
- Selbstmanagement und Selbstbewusstsein
- Verantwortung
- Kreatives Denken



Eindrücke

Ich habe in Touwsrivier gelernt, dankbar für alles zu sein, was ich habe. Die Menschen dort haben mir beigebracht, dass man auch mit wenig Materiellem, schöne Erfahrungen schaffen kann.

Die Herzlichkeit der Menschen dort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben. Man wird nicht als Praktikant angesehen, sondern als Teil der Community.

Ich werde mich immer an die Offenheit der Kinder, ihre Umarmungen sowie die Art und Weise, wie sie mich aufgenommen haben, erinnern.

Kultur

Es war besonders interessant, wie die Menschen dort miteinander sprachen. Ältere Personen wurden immer mit „Aunt“ oder „Uncle“ angesprochen, auch wenn man sie nicht persönlich kennt.

Die Einheimischen sind sehr gastfreundlich und haben mich bei jeder Gelegenheit zu sich nach Hause eingeladen, um für mich zu kochen oder Zeit mit mir zu verbringen.

Man wird dort schon fast wie ein kleiner Star behandelt, weil alle Fotos mit einem machen wollen, um bei ihren Freunden damit anzugeben, eine Person aus Deutschland zu kennen.



Trotz dem warmen Empfang, hatte ich einen Kulturschock, als ich sah, wie eine schwangere Frau auf einer Feier Zigaretten rauchte und mehrere Gläser Alkohol trank. Als ich die Leiterin darauf ansprach, sagte sie, dass es in Südafrika normal wäre, während der Schwangerschaft Alkohol zu konsumieren. Daraufhin erklärte ich ihr meine Sicht, welche sie ebenfalls teilte.

Viele Menschen haben dort veraltete Ansichten, wie z.B., dass rosa eine Mädchenfarbe ist oder dass Jungen nur mit Autos spielen dürfen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Aufgrund der weiten Entfernung, konnte ich keine nachhaltige Alternative finden und bin daher sowohl hin- als auch zurückgeflogen. Die Flugdauer betrug ungefähr zwölf Stunden.

Nachhaltigkeit vor Ort

Auch vor Ort war es schwer, nachhaltige Lösungen zu finden, da Touwsrivier sehr abgelegen ist und man unbedingt ein Auto brauchte, um sich fortzubewegen. Öffentliche Verkehrsmittel gelten in Südafrika als sehr gefährlich, weshalb ich diese gemieden habe.

Auf Mülltrennung wird beispielsweise auch nicht geachtet. Plastik, Papier und Restmüll kommt in Südafrika in dieselbe Tonne.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Mache dir bewusst, dass du dich auf ein sehr ruhiges Leben einlässt. Du musst deinen Tag selbstständig strukturieren und deine Zeit auch alleine verbringen können.
- In Touwsrivier läuft vieles anders ab, als du es vorher planst. Du musst mit spontanen Veränderungen umgehen können.
- Versuch so viele Erfahrungen zu sammeln, wie du kannst. Die Zeit mit den Einheimischen ist oftmals wertvoller, als das Erkunden von großen Städten, da du so das „richtige“ südafrikanische Leben kennenlernen kannst.
- Versuche den Einheimischen auch deine eigene Kultur näherzubringen. Viele leben dort noch immer mit einem veralteten Mindset. So wie wir von ihnen lernen, können auch sie von uns lernen.
- Das Mieten eines Autos ist ein Muss! Ohne Auto kommst du nicht weit.
(In Südafrika herrscht übrigens Linksverkehr!)
- Du brauchst auf jeden Fall eine Kreditkarte.
- Nimm dir genug Insektenschutz mit. Es gibt viele Krabbeltiere! :-D



Das Leben danach...

Das Praktikum in Südafrika hat mir ermöglicht, meine Sprachkenntnisse auszuweiten, selbstständiger zu werden und viele neue Leute kennenzulernen.

Ich habe außerdem gelernt, wie ich mit Störungen im „Klassenraum“ umgehen kann und wie ich mit wenig Geld kreative Ideen umsetzen kann.

Ich kann mir sehr gut vorstellen ein weiteres Mal nach Südafrika zu fliegen und eventuell ein Praktikum an einer Förderschule zu absolvieren.

Ich vermisse ABC bereits, auch wenn meine Rückkehr „erst“ zwei Monate her ist.

Anything else?

Meine Zeit in Südafrika hat mich sehr geprägt und ich würde jedem, der diese Chance erhält, raten, sie zu ergreifen. Es gibt unglaublich viele Erfahrungen, die man dort machen und umso mehr herzliche Menschen, die man kennenlernen kann. Ich wurde bereits am ersten Tag mit offenen Armen empfangen und bis zum Ende so behandelt, als wäre ich Teil der Community. Auch jetzt, zwei Monate nach meinem Aufenthalt, denke ich sehr gerne an meine Zeit in Touwsrivier zurück und vermisse es. Ich stehe immer noch in engem Kontakt zu dem Kindergarten und plane bereits meine Rückreise, um die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, zu besuchen und die Kinder wiederzusehen.

Ich bin unglaublich dankbar für diese Erfahrung und freue mich für jede*n, die/der sich dafür entscheidet, Touwsrivier einen Besuch abzustatten! 😊

Fotos vom Aufenthalt

